

	<b>SuedOstLink</b> – BBPIG Vorhaben Nr. 5 und Nr. 5a –	
	<b>Abschnitt C2</b> Marktredwitz bis Pfreimd	
	<b>Unterlagen</b> Planänderung I nach PFB	 Kofinanziert von der Fazilität „Connecting Europe“ der Europäischen Union
<b>Planfeststellung</b>		
Planfeststellungsabschnitt C2 – Marktredwitz – Pfreimd		
Teil A1 Anlage 04 Erläuterungsbericht zur Planänderung I <b>PLANÄNDERUNG I / TEILRÜCKNAHME</b>		

01	28.11.2025	Planänderung I / Teiltrücknahme	Arge T Y. Erdagi ARGE U F. Grüninger	J. Piotrowski	TenneT T. Arnold
00	30.06.2025	Planänderung I	Arge T Y. Erdagi ARGE U F. Grüninger	J. Piotrowski	TenneT T. Arnold
<b>Rev.</b>	<b>Datum</b>	<b>Ausgabe</b>	<b>Erstellt</b>	<b>Geprüft</b>	<b>Freigegeben</b>

Festgestellt nach § 24 NABEG  
 Bonn, den

## I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

INHALTSVERZEICHNIS	2
1      EINLEITUNG	4
1.1      SuedOstLink	4
1.2      Einordnung der Unterlage	4
1.3      Inhalt und Zweck des Dokuments	4
2      BESCHREIBUNG DER GEÄNDERTEN PLANUNGEN	5
2.1      Veranlassung	5
2.2      Kennzeichnung textlicher Änderungen	5
2.3      Kennzeichnung von Änderungen in Karten und Graphiken	5
2.4      Planungsänderungen	5
2.4.1      Anpassung der Arbeitsfläche an der Muffe C2-JB50a	5
2.4.2      Anpassung der Arbeitsfläche an der Muffe C2-JB51b	6
2.4.3      Vergrößerung der Arbeitsfläche an der Muffe C2-AL-SPH-JB1 und Anpassung der temporären Zuwegung.	6
2.4.4      Anpassung der Querung C1 Q062 – Übergang C1 / C2	7
2.4.5      Anpassung der Querung C2 Q132	8
2.4.6      Anpassung der Querung C2 Q067	8
2.4.7      Anpassung der Querung C2 Q075	9
2.4.8      Anpassung der Querung C2 Q089	10
2.4.9      Neuplanung der HDD sowie anschließender An- und Abtrassierung der C2-Q122.	11
2.4.10      Anpassung dauerhaften Zuwegung im Bereich Glashütte	12
2.4.11      Anpassung weiterer temporärer Zuwegungen	12
2.4.12      Ergänzung weiterer Kreuzungen	13
2.4.13      Klarstellende Nennung der Möglichkeit zur Abweichung bei der Anwendung der Maßnahme VAR1c - Jahreszeitliche Bauzeitenregelung – Vögel	13
2.4.14      Änderung des Pflanzmaterials und der Dauer der Entwicklungspflege bei Kompensationsmaßnahmen mit Gehölzpflanzungen und forstfachlichen Maßnahmen	14
3      ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	15
4      AUFLISTUNG DER ÄNDERUNGEN DES PLANS	16

*In diesem Dokument wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.*

## **1                    Einleitung**

### **1.1                SuedOstLink**

SuedOstLink (SOL) ist ein Netzausbauprojekt des Stromübertragungsnetzes. Es besteht aus den Vorhaben Nr. 5 sowie dem Vorhaben Nr. 5a gemäß Bundesbedarfsplangesetz (BBPIG). Beide Vorhaben sind Leitungen zur Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragung (HGÜ) und werden mit einem Erdkabelvorrang geplant.

Das Vorhaben Nr. 5 verläuft von Wolmirstedt bei Magdeburg in Sachsen-Anhalt bis Isar in Bayern. Das Vorhaben Nr. 5a ist eine Verbindung von Klein Rogahn, Stralendorf, Warsow, Holthusen und Schossin in Mecklenburg-Vorpommern über den Landkreis Börde bis Isar in Bayern. Vom Landkreis Börde bis Isar erfolgt in räumlicher Nähe eine gemeinsame Verlegung beider Vorhaben.

Rechtlich handelt es sich um zwei eigenständige Vorhaben, für die jeweils eigene Anträge auf Planfeststellungsbeschluss gemäß § 19 Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG) gestellt wurden. Die Vorhabenträger beantragten gemäß § 26 Satz 2 NABEG eine einheitliche Entscheidung in den Planfeststellungsverfahren gemäß § 24 NABEG für die Abschnitte der beiden genannten Vorhaben zwischen dem Landkreis Börde und Isar. Die vorliegenden Unterlagen umfassen daher die Vorhaben Nr. 5 sowie Nr. 5a. Für den nördlichen Bereich des Vorhabens Nr. 5a erfolgt ein eigenes Bundesfachplanungs- und Planfeststellungsverfahren. Der südliche Bereich des SOL (Landkreis Börde bis Isar) umfasst neun Planfeststellungsabschnitte.

Das Vorhaben Nr. 5 beinhaltet die Herstellung einer Kabelanlage mit einem Kabelsystem, bestehend aus zwei Erdkabeln mit einer Leistung von 2 Gigawatt (GW) und Nebenanlagen (Oberflurschränke/ Linkboxen) sowie einer zusätzlichen für den Betrieb notwendigen Anlage, der Konverterstation. Für den vorliegenden Abschnitt C2 ist neben der Kabelanlage und den Linkboxen eine Lichtwellenleiterzwischenstation (LWL-ZS) sowie eine Kabelabschnittsstation (KAS) vorgesehen. Konverter-, Kabelmonitorings- und Kabelübergangsstationen sind im Abschnitt C2 nicht vorgesehen. Die Verlegung der Gleichspannungskabel erfolgt in Kabelschutzrohren (KSR). Im Rahmen des Vorhabens Nr. 5a erfolgt zur Erweiterung der Übertragungsleistung um weitere 2 GW (insgesamt 4 GW) die Verlegung einer zusätzlichen Kabelanlage mit einem Kabelsystem. Sie besteht ebenfalls aus zwei Erdkabeln, verlegt in KSR, sowie der erforderlichen Konverterstation und den bereits beschriebenen Nebenanlagen. Im Bereich vom Landkreis Börde bis Isar, in dem in räumlicher Nähe verlegt wird, erfolgt ein gemeinsamer Tiefbau und zeitnahe Kabelzug.

### **1.2                Einordnung der Unterlage**

Das vorliegende Dokument *A1 - Anlage 04 Erläuterungsbericht zur Planänderung I* fasst zusammen, welche Pläne und Unterlagen gemäß § 21 NABEG für SuedOstLink im Planfeststellungsabschnitt C2 geändert werden und warum die Änderungen erforderlich sind.

Die Änderungen beziehen sich auf Plan und Unterlagen gemäß § 21 NABEG, die am 29.09.2023, am 17.05.2024 als Deckblatt I, am 04.09.2024 als Deckblatt II und am 25.11.2024 als Deckblatt III bei der Bundesnetzagentur eingereicht wurden.

### **1.3                Inhalt und Zweck des Dokuments**

Gegenstand des vorliegenden Dokumentes ist eine Beschreibung der vorgenommenen Änderungen in den Plänen und Unterlagen, die unter dieser Planänderung zusammengefasst werden.

## **2                    Beschreibung der geänderten Planungen**

### **2.1                    Veranlassung**

Aufgrund von weiteren Erkenntnissen aus der Ausführungsplanung, insbesondere geschlossene Querungen und den Kabeleinzug betreffend, kommt es zu notwendigen Optimierungen und Anpassungen der Unterlagen gemäß § 21 NABEG.

### **2.2                    Kennzeichnung textlicher Änderungen**

Im Rahmen dieser Planänderung werden einige Dokumente textlich angepasst. Die Verortung der Anpassungen kann Kap. 2.4 und Kap. 4 entnommen werden. In den Unterlagen sind die Änderungen blau (RGB 0/63/255) markiert.

### **2.3                    Kennzeichnung von Änderungen in Karten und Graphiken**

In den Erläuterungen der nachfolgenden Unterkapitel werden alle von der Planänderung erfassten Teile des Plans und der Unterlagen referenziert bzw. genannt. Es werden dabei die Unterlagenbezeichnungen gemäß der nach § 21 NABEG eingereichten Unterlage verwendet. Im Zuge der Planänderung kann die Struktur bzw. die Nummerierung der Unterlagen geändert werden, wenn dies zum Zweck der Unterscheidung erforderlich ist.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden in Planausschnitten / Plänen ausschließlich die gegenständlichen Änderungen hervorgehoben. Wenn sich in Karten gegenüber dem zuletzt beschiedenen Stand (siehe Kap. 1.2) ausschließlich die Trassierung verändern würde, löst dies keine Anpassung der Karte aus. In diesen Fällen behalten die ursprünglich eingereichten Karten (Einreichung gemäß § 21 NABEG) in Verbindung mit der Trassierung der Deckblätter bzw. Planänderungen (Anlage C2.3.2) auch in diesem Verfahren ihre Wirksamkeit.

Etwaige Aufnahmen von bisher unbekannter fremder Infrastruktur sind im Kreuzungsverzeichnis (Anlage C2.3.5) dokumentiert. Die Aufnahme neuer Betreiberdaten ist in Teil M ebenfalls dokumentiert.

### **2.4                    Planungsänderungen**

#### **2.4.1                    Anpassung der Arbeitsfläche an der Muffe C2-JB50a**

Vergrößerung der Arbeitsfläche an der Muffe C2-JB50a.

##### **2.4.1.1                    Ursache**

Die Ausführungsplanung des Kabelzuges macht eine Vergrößerung der Arbeitsfläche an der Muffe C2-JB50a erforderlich, da eine Anböschung am Ende der nördlichen Zuwegung an das Urgelände und eine entsprechende Kraufstellfläche ohne Neigung erforderlich ist.

##### **2.4.1.1                    Auswirkung**

Die Vergrößerung der temporären Arbeitsfläche wird entsprechend in Teil C der Unterlagen und den Lageplänen (Anlage C2.3.2) sowie in den Rechtserwerbsplänen (Anlage D3.1, Anlage D3.2) dokumentiert. Es ergeben sich keine neuen privatrechtlichen Betroffenheiten oder zusätzliche Umweltauswirkungen, da die Flächenaufweitung auf den bereits beanspruchten Flurstücken und auf denselben BNT geringer Wertigkeit und kurzer Wiederherstellungsdauer erfolgt.

#### **2.4.1.2      Maßnahme (die tatsächliche Änderung)**

In den Lageplänen und den Rechtserwerbsplänen wird die veränderte Lage der Arbeitsfläche an der Muffe C2-JB50a grafisch dargestellt.

Die geänderte technische Planung, sowie die veränderten Eingriffsflächen werden in Teil I Kap. 5.2 und Kap. 6 dargestellt. Teil I1 wurde dazu in diesem Zuge mit angepasst. Auf eine Anpassung der Bestandsbeschreibung in Unterlage Teil I, Kap. 4 wurde verzichtet, da die Änderung die dortige Darstellung der Schutzgutfunktionen in Bezug auf deren Erheblichkeit nicht maßgeblich verändert.

Im Kapitel 5.2.1 wurden dabei die zusätzliche Eingriffsfläche für den Biotoptyp A11 (intensiv bewirtschafteter Acker, geringe Wertigkeit) ermittelt. Gesamtumfang der zusätzlichen Flächeninanspruchnahme beläuft sich auf 2.360 m<sup>2</sup>. Im Änderungsbereich bei km 58.000-58.500 wurden die ggf. resultierenden geänderten Konfliktbereiche in den Anlagen I5 dargestellt, ggf. geänderte Maßnahmenbereiche wurden in den Anlagen I6 dargestellt.

#### **2.4.2      Anpassung der Arbeitsfläche an der Muffe C2-JB51b**

Vergrößerung der Arbeitsfläche an der Muffe C2-JB51b.

##### **2.4.2.1      Ursache**

Die Ausführungsplanung des Kabelzuges macht eine Vergrößerung der Arbeitsfläche an der Muffe C2-JB51b erforderlich, da aufgrund des starken Quergefälles eine größere Kranaufstellfläche erforderlich ist.

##### **2.4.2.2      Auswirkung**

Die Vergrößerung der temporären Arbeitsfläche wird entsprechend in Teil C der Unterlagen und den Lageplänen (Anlage C2.3.2) sowie in den Rechtserwerbsplänen (Anlage D3.1, Anlage D3.2) dokumentiert. Es ergeben sich keine neuen privatrechtlichen Betroffenheiten oder zusätzliche Umweltauswirkungen, da die Flächenaufweitung auf den bereits beanspruchten Flurstücken und auf denselben BNT geringer Wertigkeit und kurzer Wiederherstellungsdauer erfolgt.

##### **2.4.2.3      Maßnahme (die tatsächliche Änderung)**

In den Lageplänen und den Rechtserwerbsplänen wird die veränderte Lage der Arbeitsfläche an der Muffe C2-JB51b grafisch dargestellt.

Die geänderte technische Planung, sowie die veränderten Eingriffsflächen werden in Teil I Kap. 5.2 und Kap. 6 dargestellt. Teil I1 wurde dazu in diesem Zuge mit angepasst. Auf eine Anpassung der Bestandsbeschreibung in Unterlage Teil I, Kap. 4 wurde verzichtet, da die Änderung die dortige Darstellung der Schutzgutfunktionen in Bezug auf deren Erheblichkeit nicht maßgeblich verändert.

Im Kapitel 5.2.1 wurden dabei die zusätzliche Eingriffsfläche für den Biotoptyp A11 (intensiv bewirtschafteter Acker, geringe Wertigkeit) ermittelt. Gesamtumfang der zusätzlichen Flächeninanspruchnahme beläuft sich auf 721 m<sup>2</sup>. Im Änderungsbereich bei km 60.000-60.500 wurden die ggf. resultierenden geänderten Konfliktbereiche in den Anlagen I5 dargestellt, ggf. geänderte Maßnahmenbereiche wurden in den Anlagen I6 dargestellt. Anpassung der Arbeitsfläche an der Muffe C2-AL-SPH-JB1.

#### **2.4.3      Vergrößerung der Arbeitsfläche an der Muffe C2-AL-SPH-JB1 und Anpassung der temporären Zuwegung.**

##### **2.4.3.1      Ursache**

Die Ausführungsplanung des Kabelzuges macht eine Vergrößerung der Arbeitsfläche an der Muffe C2-AL-SPH-JB1 erforderlich, so dass ein Kabelzug in beiden Richtungen und ein Abtrommeln der Kabel erfolgen kann. Die sehr hohe Längsneigung mit tiefen Einschnitten bei der Muffengrube macht eine

Sonderlösungsplanung erforderlich, damit der Kabelzug realisiert werden kann. Um eine ebene Fläche für die Baustelleneinrichtungsfläche inkl. Kraniaufstandsfläche zu gewährleisten, wird auf Grund der Topografie eine größere Fläche in Anspruch genommen. Die temporäre Zuwegung wird östlich der Arbeitsfläche an die geänderte Kraniaufstellungsfläche angepasst. Ferner erfolgt eine geringfügige Verbreiterung der temporären Zufahrt über die Schützenstraße.

#### **2.4.3.2      Auswirkung**

Die Vergrößerung der temporären Arbeitsfläche wird entsprechend in Teil C der Unterlagen und den Lageplänen (Anlage C2.3.2) sowie in den Rechtserwerbsplänen (Anlage D3.1, Anlage D3.2) dokumentiert. Es ergeben sich keine neuen privatrechtlichen Betroffenheiten oder zusätzliche Umweltauswirkungen, da die Flächenaufweitung auf den bereits beanspruchten Flurstücken und auf denselben BNT geringer Wertigkeit und kurzer Wiederherstellungsdauer erfolgt.

#### **2.4.3.3      Maßnahme (die tatsächliche Änderung)**

In den Lageplänen und den Rechtserwerbsplänen wird die veränderte Lage der Arbeitsfläche und der temporären Zuwegung an der Muffe C2-AL-SPH-JB1 grafisch dargestellt.

Die geänderte technische Planung, sowie die veränderten Eingriffsflächen werden in Teil I Kap. 5.2 und Kap. 6 dargestellt. Teil I1 wurde dazu in diesem Zuge mit angepasst. Auf eine Anpassung der Bestandsbeschreibung in Unterlage Teil I, Kap. 4 wurde verzichtet, da die Änderung die dortige Darstellung der Schutzgutfunktionen in Bezug auf deren Erheblichkeit nicht maßgeblich verändert.

Im Kapitel 5.2.1 wurden dabei die zusätzliche Eingriffsfläche für den Biototyp A11 (intensiv bewirtschafteter Acker, geringe Wertigkeit) und V332 (Verkehrsfläche, geringe Wertigkeit) ermittelt. Gesamtumfang der zusätzlichen Flächeninanspruchnahme beläuft sich auf 7.770 m<sup>2</sup> (A11 mit 7.638 m<sup>2</sup>, V332 mit 132 m<sup>2</sup>). Im Änderungsbereich bei km 86.000 wurden die ggf. resultierenden geänderten Konfliktbereiche in den Anlagen I5 dargestellt, ggf. geänderte Maßnahmenbereiche wurden in den Anlagen I6 dargestellt.

#### **2.4.4      Anpassung der Querung C1 Q062 – Übergang C1 / C2**

Verlängerung der HDD C1-Q062 am Übergabepunkt zu C2 um 18 m.

##### **2.4.4.1      Ursache**

Im Zuge der Ausführungsplanung der HDD-Planung C1 Q062 am Übergang der Abschnitte C1 / C2 auf 6 Achsen kamen neue Baugrunderkenntnisse hinzu. Im Wesentlichen betrifft das die KB 1053 bei der ein Festgesteinshorizont erkundet wurde. Um den geänderten Baugrundverhältnissen gerecht zu werden (benötigte Bohrtechnik) wurde der Radius der Bohrung ein wenig erhöht, sodass sich eine um etwa 18 m längere Bohrung mit neuem aufgeweiteten Schutzstreifen ergibt.

##### **2.4.4.2      Auswirkung**

Die Vergrößerung des Schutzstreifens wird entsprechend in Teil C der Unterlagen und den Lageplänen (Anlage C2.3.2) sowie in den Rechtserwerbsplänen (Anlage D3.1, Anlage D3.2) dokumentiert. Es ergeben sich keine neuen privatrechtlichen und umweltfachlichen Betroffenheiten oder zusätzliche Umweltauswirkungen, da die Schutzstreifenaufweitung auf den bereits beanspruchten Flurstücken erfolgt.

##### **2.4.4.3      Maßnahme (die tatsächliche Änderung)**

In den Lageplänen und den Rechtserwerbsplänen wird die veränderte Lage des Schutzstreifens grafisch dargestellt.

Die geänderte technische Planung, sowie die veränderten Eingriffsflächen werden in Teil I Kap. 5.2 und Kap. 6 dargestellt. Teil I1 wurde dazu in diesem Zuge mit angepasst. Auf eine Anpassung der Bestandsbeschreibung

in Unterlage Teil I, Kap. 4 wurde verzichtet, da die Änderung die dortige Darstellung der Schutzgutfunktionen in Bezug auf deren Erheblichkeit nicht maßgeblich verändert.

Im Kapitel 5.2.1 gehen dabei die von Arbeitsfläche zu Schutzstreifen umgewidmete Fläche für den Biotoptyp A11 (intensiv bewirtschafteter Acker, geringe Wertigkeit) V32 (Verkehrsfläche, geringe Wertigkeit), G11 (Intensivgrünland, geringe Wertigkeit) und K122 (mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren, mittlere Wertigkeit) in den Bereichen ein, in denen die Inanspruchnahmen des Schutz- und Arbeitsstreifens getrennt dargestellt und bewertet werden. Der Umfang der Inanspruchnahme verändert sich in diesem Änderungsbereich nicht. Im Änderungsbereich bei km 0.000 wurden die ggf. resultierenden geänderten Konfliktbereiche in den Anlagen I5 dargestellt, ggf. geänderte Maßnahmenbereiche wurden in den Anlagen I6 dargestellt.

#### **2.4.5 Anpassung der Querung C2 Q132**

Vergrößerung des Kabelachsabstands.

##### **2.4.5.1 Ursache**

Aufgrund neuer thermischer Berechnungen im Rahmen der Ausplanung ist die Erhöhung des Kabelachsabstandes sowie eine beidseitige Anpassung des Schutzstreifens erforderlich. Aufgrund der Komplexität der Querung einer bestehenden Gasleitung erfolgt auch eine Verschiebung der Kabelachse und eine Vergrößerung der temporären Arbeitsfläche.

##### **2.4.5.2 Auswirkung**

Die Planungsänderung inkl. der Vergrößerung des Schutz- und Arbeitsstreifens wird entsprechend in Teil C der Unterlagen und den Lageplänen (Anlage C2.3.2) sowie in den Rechtserwerbsplänen (Anlage D3.1, Anlage D3.2) dokumentiert. Es ergeben sich keine neuen privatrechtlichen Betroffenheiten oder zusätzliche Umweltauswirkungen, da die Planänderung auf den bereits beanspruchten Flurstücken und auf denselben BNT geringer Wertigkeit und kurzer Wiederherstellungsdauer erfolgt.

##### **2.4.5.3 Maßnahme (die tatsächliche Änderung)**

In den Lageplänen und den Rechtserwerbsplänen wird die veränderte Lage des Schutzstreifens, der Kabelachsen und der Arbeitsflächen grafisch dargestellt.

Die geänderte technische Planung, sowie die veränderten Eingriffsflächen werden in Teil I Kap. 5.2 und Kap. 6 dargestellt. Teil I1 wurde dazu in diesem Zuge mit angepasst. Auf eine Anpassung der Bestandsbeschreibung in Unterlage Teil I, Kap. 4 wurde verzichtet, da die Änderung die dortige Darstellung der Schutzgutfunktionen in Bezug auf deren Erheblichkeit nicht maßgeblich verändert.

Im Kapitel 5.2.1 wurden dabei die zusätzliche Eingriffsfläche für den Biotoptyp A11 (intensiv bewirtschafteter Acker, geringe Wertigkeit). Gesamtumfang der zusätzlichen Flächeninanspruchnahme beläuft sich auf 1.098 m<sup>2</sup>. Im Änderungsbereich bei km 23.000 wurden die ggf. resultierenden geänderten Konfliktbereiche in den Anlagen I5 dargestellt, ggf. geänderte Maßnahmenbereiche wurden in den Anlagen I6 dargestellt.

#### **2.4.6 Anpassung der Querung C2 Q067**

Vergrößerung des Kabelachsabstands.

##### **2.4.6.1 Ursache**

Aufgrund neuer thermischer Berechnungen mit extrem schlechten Leitfähigkeitswerten (zerklüfteter Plutonit) muss die bisherige Aufweitung von 15 m auf 26 m Kabelachsabstand im Rahmen der Querungsausplanung erhöht werden. Zudem ist eine beidseitige Anpassung des Schutzstreifens und der Arbeitsflächen erforderlich.

#### 2.4.6.2 Auswirkung

Die Planungsänderung der C2 Q067 inkl. der Vergrößerung des Schutz- und Arbeitsstreifens wird entsprechend in Teil C der Unterlagen und den Lageplänen (Anlage C2.3.2) sowie in den Rechtserwerbsplänen (Anlage D3.1, Anlage D3.2) dokumentiert. Die Verbreiterung des Schutzstreifens hat aufgrund der Tiefenlage der Querung keine Auswirkungen auf den gequerten Gehölzbestand und das Gewässer. Ein schmaler, als N722 kartierter Bestand, der auf 83 m<sup>2</sup> als Arbeitsfläche in Anspruch genommen wird, entspricht in seiner Ausprägung in diesem Bereich faktisch einer G211, die bestockte Fläche endet weiter vorne. Durch die Aufweitung des Arbeitsstreifens werden zusätzlich ca. 900 m<sup>2</sup> des BNT G211 (mäßig genutztes, artenarmes Extensivgrünland mittlerer Wertigkeit und mäßig guter Wiederherstellbarkeit) temporär in Anspruch genommen, die initial wiederhergestellt werden.

Es ergeben sich keine neuen privatrechtlichen Betroffenheiten oder zusätzliche Umweltauswirkungen, da die Planänderung auf den bereits beanspruchten Flurstücken und zum überwiegenden Teil auf denselben BNT geringer Wertigkeit und kurzer Wiederherstellungsdauer erfolgt, zudem auf einem kleineren Teilbereich auf einem BNT erfolgt, der initial wieder hergestellt werden kann.

#### 2.4.6.3 Maßnahme (die tatsächliche Änderung)

In den Lageplänen und den Rechtserwerbsplänen wird die veränderte Lage des Schutzstreifens, der Kabelachsen und der Arbeitsflächen grafisch dargestellt.

Die geänderte technische Planung, sowie die veränderten Eingriffsflächen werden in Teil I Kap. 5.2 und Kap. 6 dargestellt. Teil I1 wurde dazu in diesem Zuge mit angepasst. Auf eine Anpassung der Bestandsbeschreibung in Unterlage Teil I, Kap. 4 wurde verzichtet, da die Änderung die dortige Darstellung der Schutzgutfunktionen in Bezug auf deren Erheblichkeit nicht maßgeblich verändert.

Im Kapitel 5.2.1 wurden dabei die zusätzliche Eingriffsfläche für die Biotoptypen bewertet. Der Gesamtumfang der zusätzlichen Flächeninanspruchnahme beläuft sich auf 2.576 m<sup>2</sup> (A11 mit 542 m<sup>2</sup>, G11 mit 1.004 m<sup>2</sup>, G211 mit 887, N722 mit 83 m<sup>2</sup>, V32 mit 60 m<sup>2</sup>). Der schmale, als N722 kartierter Bestand, der auf 83 m<sup>2</sup> als Arbeitsfläche in Anspruch genommen wird, entspricht in seiner Ausprägung in diesem Bereich faktisch einer G211, die bestockte Fläche endet weiter vorne. Im Änderungsbereich bei km 47.000 - 47.500 wurden die ggf. resultierenden geänderten Konfliktbereiche in den Anlagen I5 dargestellt, ggf. geänderte Maßnahmenbereiche wurden in den Anlagen I6 dargestellt.

#### 2.4.7 Anpassung der Querung C2 Q075

Vergrößerung des Kabelachsabstands.

##### 2.4.7.1 Ursache

Aufgrund neuer thermischer Berechnungen mit extrem schlechten Leitfähigkeitswerten muss die bisherige Aufweitung von 11 m auf 16 m Kabelachsabstand im Rahmen der Querungsausplanung erhöht werden. Zudem ist eine Anpassung des Schutzstreifens und eine einseitige Anpassung der Arbeitsflächen erforderlich.

##### 2.4.7.2 Auswirkung

Die Planungsänderung der C2 Q075 inkl. der Vergrößerung des Schutz- und Arbeitsstreifens wird entsprechend in Teil C der Unterlagen und den Lageplänen (Anlage C2.3.2) sowie in den Rechtserwerbsplänen (Anlage D3.1, Anlage D3.2) dokumentiert. Die Verbreiterung des Schutzstreifens hat aufgrund der Tiefenlage der Querung keine Auswirkungen auf den gequerten Gehölzbestand an der Straße. Die Gehölzbestände werden auch bei der Arbeitsflächenausweitung ausgespart.

Es ergeben sich keine neuen privatrechtlichen Betroffenheiten oder zusätzliche Umweltauswirkungen, da die Planänderung auf den bereits beanspruchten Flurstücken und auf denselben BNT geringer Wertigkeit und kurzer Wiederherstellungsdauer erfolgt.

#### **2.4.7.3      Maßnahme (die tatsächliche Änderung)**

In den Lageplänen und den Rechtserwerbsplänen wird die veränderte Lage des Schutzstreifens, der Kabelachsen und der Arbeitsflächen grafisch dargestellt.

Die geänderte technische Planung, sowie die veränderten Eingriffsflächen werden in Teil I Kap. 5.2 und Kap. 6 dargestellt. Teil I1 wurde dazu in diesem Zuge mit angepasst. Auf eine Anpassung der Bestandsbeschreibung in Unterlage Teil I, Kap. 4 wurde verzichtet, da die Änderung die dortige Darstellung der Schutzgutfunktionen in Bezug auf deren Erheblichkeit nicht maßgeblich verändert.

Im Kapitel 5.2.1 wurden dabei die zusätzliche Eingriffsfläche für die Biotoptypen durch einseitige Aufweitung des Arbeitsstreifens bewertet. Der Gesamtumfang der zusätzlichen Flächeninanspruchnahme beläuft sich auf 1.107 m<sup>2</sup> (A11 mit 855 m<sup>2</sup>, G11 mit 220 m<sup>2</sup>, V32 mit 32 m<sup>2</sup>). Im Änderungsbereich bei km 51.000 - 51.500 wurden die ggf. resultierenden geänderten Konfliktbereiche in den Anlagen I5 dargestellt, ggf. geänderte Maßnahmenbereiche wurden in den Anlagen I6 dargestellt.

#### **2.4.8      Anpassung der Querung C2 Q089**

Vergrößerung des Kabelachsabstands.

##### **2.4.8.1      Ursache**

Aufgrund neuer thermischer Berechnungen mit schlechten Leitfähigkeitswerten muss die bisherige Aufweitung von 15 m auf 19 m Kabelachsabstand im Rahmen der Querungsausplanung erhöht werden. Zudem ist eine Anpassung des Schutzstreifens erforderlich.

##### **2.4.8.2      Auswirkung**

Die Planungsänderung der C2 Q089 inkl. der Vergrößerung des Schutzstreifens wird entsprechend in Teil C der Unterlagen und den Lageplänen (Anlage C2.3.2) sowie in den Rechtserwerbsplänen (Anlage D3.1, Anlage D3.2) dokumentiert. Die Verbreiterung des Schutzstreifens hat aufgrund der Tiefenlage der Querung keine Auswirkungen auf den gequerten Gehölzbestand.

Es ergeben sich keine neuen privatrechtlichen und umweltfachlichen Betroffenheiten oder zusätzliche Umweltauswirkungen, da die Planänderung auf den bereits beanspruchten Flurstücken und ohne tatsächliche Flächeninanspruchnahme im Bereich der Querung erfolgt.

##### **2.4.8.3      Maßnahme (die tatsächliche Änderung)**

In den Lageplänen und den Rechtserwerbsplänen wird die veränderte Lage des Schutzstreifens, der Kabelachsen grafisch dargestellt.

Die geänderte technische Planung, sowie die veränderten Eingriffsflächen werden in Teil I Kap. 5.2 und Kap. 6 dargestellt. Teil I1 wurde dazu in diesem Zuge mit angepasst. Auf eine Anpassung der Bestandsbeschreibung in Unterlage Teil I, Kap. 4 wurde verzichtet, da die Änderung die dortige Darstellung der Schutzgutfunktionen in Bezug auf deren Erheblichkeit nicht maßgeblich verändert.

Durch die Verbreiterung des Schutzstreifens wird die Inanspruchnahme eines gesetzlich gemäß §30 BNatschG bzw. Art. 23 BayNatschG geschützten Biotops (K123-GH00BK) im Bereich des Arbeitsstreifens auf 34 m<sup>2</sup> zu einer Inanspruchnahme im Bereich des Schutzstreifens (Flächenumwidmung). Die Gesamtflächengröße der temporären Inanspruchnahme wie auch deren Auswirkung auf das Biotop verändert sich durch diese Anpassung nicht. Der Änderungsbereich liegt bei km 62.000 - 62.500. Änderung der Querung C2-Q122

## **2.4.9            Neuplanung der HDD sowie anschließender An- und Abtrassierung der C2-Q122.**

### **2.4.9.1            Ursache**

Die lokale thermische Situation und eine bisher nicht bekannte sehr mächtige Sandlinse im Zielbereich der bisherigen HDD aufgrund mittlerweile weiterer durchgeführter Baugrunduntersuchungen macht eine darauf basierende wesentliche Neuplanung der HDD-Querungsplanung erforderlich. Dies resultiert zudem in einer Anpassung der An- und Abtrassierung.

### **2.4.9.2            Auswirkung**

Die deutliche Verkürzung der HDD-Querung hat eine Zusammenführung der Kabellagen westlich und östlich der Querung der BAB A6 und eine Verschmälerung des Schutzstreifens außerhalb der geschlossenen Querung zur Folge. Die Kabellagen der nachfolgenden C2 Q123 können daher auch schneller zusammengeführt werden. Aufgrund der Verkürzung der geschlossenen Querung ist eine Verlängerung der temporären Arbeitsflächen und eine Verschiebung der Bau- und Bohrgruben der Querung zur Autobahn erforderlich. Die zusätzlichen Arbeitsflächen greifen in den Waldbestand ein, der bisher nicht betroffen war.

Die Planänderung wird entsprechend in Teil C der Unterlagen und den Lageplänen (Anlage C2.3.2) sowie in den Rechtserwerbsplänen (Anlage D3.1, Anlage D3.2, D4) dokumentiert. Es ergeben sich neue privatrechtliche und umweltfachliche Betroffenheiten und zusätzliche Umweltauswirkungen, da die Arbeitsflächenaufweitungen sowie die offene Verlegung im Wald neue Betroffenheiten auslösen. Durch die Flächenaufweitung findet eine zusätzliche Inanspruchnahme von Offenlandbiotopen geringer Wertigkeit, aber auch von Waldbiotopen geringer und mittlerer Wertigkeit statt. Die Waldinanspruchnahme wird sowohl temporär im Bereich des Arbeitsstreifens als auch dauerhaft im Bereich des Schutzstreifens notwendig.

Aufgrund der zusätzlichen Flächeninanspruchnahmen wird im Teil I die Verortung, Maßnahmenplanungen und Bilanzierung innerhalb der umweltfachlichen Unterlagen angepasst, zudem werden die umweltfachlichen Auswirkungen im Rahmen des Fachbeitrags Umwelt (Teil O) bewertet. Wie in Teil O (Fachbeitrag Umwelt) in Kapitel 4.4.2 dargestellt ergab die schutzgutgezogene Konflikthanalyse in Bezug auf die Arten des strengen Artenschutzes keine Notwendigkeit für die Ableitung zusätzlicher Minderungsmaßnahmen nach § 43m EnWG, so dass auf eine Erstellung des entsprechenden Fachbeitrags verzichtet wurde. Das Eintreten von artenschutzrechtlichen Konflikten kann bereits durch die Anpassung der Maßnahmen für das Schutzgut Tiere im LBP ausgeschlossen werden.

Des Weiteren sind durch die zusätzlich Waldinanspruchnahme Ergänzungen in der Forstrechtlichen Genehmigungsunterlage K4 wie auch in Unterlage Teil L9 zu erstellen.

### **2.4.9.3            Maßnahme (die tatsächliche Änderung)**

In den Lageplänen und den Rechtserwerbsplänen wird die veränderte HDD-Planung grafisch dargestellt. Für den Bereich der Planänderung wird eine Anpassung der Umweltunterlagen und der Bilanzierung nach BayKompV erforderlich.

Die geänderte technische Planung, sowie die veränderten Eingriffsflächen werden in Teil I Kap. 5.2 und Kap. 6 dargestellt. Teil I1 wurde dazu in diesem Zuge mit angepasst. Auf eine Anpassung der Bestandsbeschreibung in Unterlage Teil I, Kap. 4 wurde verzichtet, da die Änderung die dortige Darstellung der Schutzgutfunktionen in Bezug auf deren Erheblichkeit nicht maßgeblich verändert.

Im Kapitel 5.2.1 wurden dabei die zusätzliche Eingriffsfläche für die Biotoptypen durch die Verkürzung der HDD-Querung bewertet. Der Gesamtumfang der zusätzlichen Flächeninanspruchnahme beläuft sich auf 41.790 m<sup>2</sup> (A11 mit 21.037 m<sup>2</sup>, G11 mit 14 m<sup>2</sup>, V32 mit 720 m<sup>2</sup>, B116 mit 23 m<sup>2</sup>, K11 mit 352 m<sup>2</sup>, K121 mit 2 m<sup>2</sup>, N712 mit 2612 m<sup>2</sup>, N722 mit 16.880 m<sup>2</sup>, W21 mit 150 m<sup>2</sup>). Im Änderungsbereich bei km 87.000 - 88.000 wurden die resultierenden geänderten Konfliktbereiche in den Anlagen I5 dargestellt, geänderte Maßnahmenbereiche wurden in den Anlagen I6 dargestellt.

#### **2.4.10      Anpassung dauerhaften Zuwegung im Bereich Glashütte**

Bisher läuft die dauerhafte Zuwegung durch Glashütte - Anpassung auf südliche Zuwegung über Haingrüner Straße.

##### **2.4.10.1      Ursache**

Die Änderung der dauerhaften Zuwegung wurde von den betroffenen Anliegern aus Glashütte im Rahmen der bisherigen Beteiligungsmöglichkeiten gefordert und bereits durch die Vorhabenträgerin zugesagt. Die südliche Zuwegung wurde bislang schon als temporäre Zuwegung genehmigt.

##### **2.4.10.2      Auswirkung**

Die Anpassung der dauerhaften Zuwegung wird entsprechend in Teil C der Unterlagen wie den Lageplänen (Anlage C2.3.2) sowie in den Rechtserwerbsplänen (Anlage D3.1, Anlage D3.2, D4) dokumentiert. Es ergeben sich keine neuen privatrechtlichen Betroffenheiten.

##### **2.4.10.3      Maßnahme (die tatsächliche Änderung)**

In den Lageplänen und den Rechtserwerbsplänen wird die Anpassung der dauerhaften Zuwegung grafisch dargestellt.

#### **2.4.11      Anpassung weiterer temporärer Zuwegungen**

Es ist eine Anpassung einzelner temporärer Zuwegungen erforderlich.

##### **2.4.11.1      Ursache**

Einzelne kurze temporäre Zuwegungen zum Arbeitsbereich werden ergänzt oder angepasst. Darüber hinaus werden Ergänzungen der Zuwegungen an Muffengruben im Zuge der Ausführungsplanung vorgenommen.

Folgende Zuwegungen werden ergänzt oder angepasst:

<b>Name Zuwegung</b>	<b>Änderungsgrund</b>
Z_005a	Ergänzung Stichweg zum Arbeitsbereich
Z_044a	Ergänzung Stichweg zum Arbeitsbereich
Z_120a	Anpassung Zuwegung auf Grund von Vergrößerung des Arbeitsstreifens
Z_122a	Anpassung Zuwegung auf Grund von Vergrößerung des Arbeitsstreifens
Z_229b/ Z_231	Anpassung Zuwegung auf Grund von Vergrößerung des Arbeitsstreifens Z_231 entfällt auf Grund der neuen Zuwegung/Anfahrt.
Z_230b/ Z_232/ Z_244	Aufteilung der Z_230a in Z_230 b und Z_244 auf Grund neuer Arbeitsstreifen der HDD. Keine inhaltliche Änderung! Die Z_232 entfällt als Nummerierung. Die Z_244 wird hinzugefügt.
Z_242	Ergänzung Stichweg zum Arbeitsbereich
Z_243	Ergänzung Stichweg zum Arbeitsbereich

##### **2.4.11.2      Auswirkung**

Die Anpassung der temporären Zuwegungen wird entsprechend in Teil C der Unterlagen wie den Lageplänen (Anlage C2.3.2) sowie in den Rechtserwerbsplänen (Anlage D3.1, Anlage D3.2, D4) dokumentiert. Es ergeben sich i.d.R. keine neuen oder nur geringe privatrechtliche Betroffenheiten. Es ergeben sich keine zusätzlichen Flächeninanspruchnahmen, die neue Umweltauswirkungen mit sich bringen.

#### **2.4.11.3      Maßnahme (die tatsächliche Änderung)**

In den Lageplänen und den Rechtserwerbsplänen wird die Anpassung der temporären Zuwegungen grafisch dargestellt.

#### **2.4.12      Ergänzung weiterer Kreuzungen**

Im Zuge der geänderten Querungen sind durch weitere Angaben von Versorgungsunternehmen die folgenden Kreuzungen ergänzt worden. Diese sind im Teil C im Kreuzungsverzeichnis Anlage C2.3.2 und in den Lageplänen (Anlage C2.3.2) ergänzt worden.

<b>Kreuzungs-Nr.</b>	<b>zu kreuzendes Objekt</b>
C2-1031	Ca. bei TKM km 16,24 Geplantes MSP-Kabel
C2-1032	Ca. bei TKM km 16,24 Leerrohr zu dem geplanten Kabel
C2-1027	Ca. bei TKM km 62,42 SW Kanal
C2-1028	Ca. bei TKM km 62,62 Trinkwasser-Leitung DN160 PE
C2-1029	Ca. bei TKM km 62,62 SW-Kanal DN 200STZ
C2-1034	Ca. bei TKM km 88,12 Gepl. Gashochdruckleitung DN160 DP16 PA12

#### **2.4.13      Klarstellende Nennung der Möglichkeit zur Abweichung bei der Anwendung der Maßnahme VAR1c - Jahreszeitliche Bauzeitenregelung – Vögel**

##### **2.4.13.1      Ursache**

Im Maßnahmenblatt V<sub>AR1c</sub> wurde die Möglichkeit zur Abweichung vom Zeitraum für Eingriffe in Gehölze bisher nicht genannt. Die Maßnahmenbeschreibung des Maßnahmenblattes war im Vergleich mit der Maßnahmenbeschreibung an anderen Stellen in der Planfeststellungsunterlage (u.a. Teil I) insofern unvollständig. Auch in Teil L9 wurde der Zeitraum für Eingriffe in Gehölze bisher ohne Möglichkeit zur Abweichung genannt. Es wird daher eine klarstellende Anpassung des Maßnahmenblattes V<sub>AR1c</sub> - Jahreszeitliche Bauzeitenregelung – Vögel und des Teils L9 Unterlage zur Forstwirtschaft vorgenommen.

##### **2.4.13.2      Auswirkung**

Durch die Angleichung der Maßnahmenbeschreibung bzw. die Nennung der Möglichkeit zur Abweichung an relevanten Stellen der Planfeststellungsunterlage wird klargestellt, dass Abweichungen von dem Zeitraum für Eingriffe in Gehölze (Anfang Oktober bis Ende Februar) möglich sind, falls eine Revierbesetzung zum geplanten Baubeginn nicht stattgefunden hat oder ein Brutplatz bereits vor Ende des Zeitraums nachweislich verlassen wurde, sodass die Ökologische Baubegleitung das Eintreten von Verbotstatbeständen im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 2 - 3 BNatSchG ausschließen kann. Da dies bereits u.a. in Teil I Bestandteil der Maßnahmenbeschreibung war, sind keine Auswirkungen (insb. artenschutzrechtliche Aspekte) zu betrachten.

##### **2.4.13.3      Maßnahme (die tatsächliche Änderung)**

Die Beschreibung der Maßnahme wird im Maßnahmenblatt V<sub>AR1c</sub> und im Teil L9 angepasst, indem die Möglichkeit zur Abweichung vom Zeitraum für Gehölzeingriffe genannt wird.

Ifd. Nr.	Teil	Anh. / Anl. / Unterl.	Bezeichnung	Kapitel / Blatt	Änderungsgrund	Art der Änderung
1	I	I2	Maßnahmenblätter zu Schutzgütern des LBP	Kapitel 3.3	Abweichung vom Zeitraum für Gehölzeingriffe	Textliche Anpassung
2	L	L9	Unterlage zur Forstwirtschaft	Kapitel 5	Abweichung vom Zeitraum für Gehölzeingriffe	Textliche Anpassung

#### **2.4.14      Änderung des Pflanzmaterials und der Dauer der Entwicklungspflege bei Kompensationsmaßnahmen mit Gehölzpflanzungen und forstfachlichen Maßnahmen**

##### **2.4.14.1      Ursache**

Bei Kompensationsmaßnahmen, die Gehölzpflanzungen beinhalten, und forstfachlichen Maßnahmen waren bisher Heister mit einer Höhe von 125 bis 150 cm und Sträucher mit einer Höhe 60 – 100 cm zu nutzen und bis zu drei Jahre zu pflegen. Aufgrund schlechter Verfügbarkeit dieses Pflanzmaterials, zunehmender Trockenheit und hohen Pflegeaufwands (insb. Bewässerung) ist die Nutzung der genannten Heister problematisch. Für die Verbesserung der Erfolgsquote von Pflanzungen soll die Vorgehensweise geändert werden.

##### **2.4.14.2      Auswirkung**

Anstatt der Heister mit einer Höhe von 125 bis 150 cm und Sträucher mit einer Höhe 60 – 100 cm soll forstübliches Pflanzgut verwendet werden. Diese Pflanzen sind jünger und besitzen bei geringerem Pflegeaufwand eine höhere Wahrscheinlichkeit für erfolgreichen Anwuchs. Sie sind jedoch bis zu vier Jahre zu pflegen.

##### **2.4.14.3      Maßnahme (die tatsächliche Änderung)**

In den Maßnahmenblättern der der forstfachlichen Maßnahmen AW 1-8 wird die Beschreibung des Pflanzmaterials und der Pflege angepasst.

Ifd. Nr.	Teil	Anh. / Anl. / Unterl.	Bezeichnung	Kapitel / Blatt	Änderungsgrund	Art der Änderung
1	I	I2	Maßnahmenblätter zu Schutzgütern des LBP	AW1-8,	Änderung des Pflanzmaterials und der Dauer der Entwicklungspflege	Textliche Anpassung

### **3                    Abkürzungsverzeichnis**

Abs.	Absatz
AFB	Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag
Art.	Artikel
AVZ	Allgemein verständliche, nichttechnische Zusammenfassung gemäß § 16 UVPG
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
GW	Gigawatt (1.000.000.000 W), Einheit der elektrischen Leistung
KSR	Kabelschutzrohr
RGB	Rot, Grün und Blau (Angaben im additiven RGB-Farbmodell)
SOL	SuedOstLink
TenneT	TenneT TSO GmbH
UVP	Umweltverträglichkeitsprüfung
WWA	Wasserwirtschaftsamt

#### **Gesetze und Verordnungen**

BBPIG	Bundesbedarfsplangesetz
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
NABEG	Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz
UVPG	Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz

**4 Auflistung der Änderungen des Plans**

<b>Ifd. Nr.</b>	<b>Teil</b>	<b>Anh. / Anl. / Unterl.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Kapitel / Blatt</b>	<b>Änderungsgrund</b>	<b>Art der Änderung</b>
1	A	A1	Erläuterungsbericht	Kapitel 1.1	Implementierung Teil O in die Unterlagenstruktur	
2	A	A2	Übersichtsplan	Blatt 01	Änderung Trasse bei TKM 23 + 000	Änderung im Plan
3	A	A2	Übersichtsplan	Blatt 03	Änderung Trasse bei TKM 87 + 800	Änderung im Plan
4	C	C2.3	Trassenbeschreibung	Kapitel 1.2.3.2	Anpassung Kabellagen und Schutzstreifenbreite	Textliche und tabellarische Anpassung
8	C	C2.3	Trassenbeschreibung	Kapitel 1.2.3.7	Anpassung dauerhafte Zuwegung	Textliche und tabellarische Anpassung
9	C	C2.3	Trassenbeschreibung	Kapitel 1.2.3.8	Anpassung dauerhafte Zuwegung	Textliche und tabellarische Anpassung
11	C	C2.3	Trassenbeschreibung	Kapitel 1.2.3.16	Ergänzung Kreuzungen unterirdischer Fremdleitungen	Textliche und tabellarische Anpassung
12	C	C2.3	Trassenbeschreibung	Kapitel 1.2.3.20	Anpassung Kabellagen, Arbeits- und Schutzstreifen	Textliche und tabellarische Anpassung
16	C	C2.3	Trassenbeschreibung	Kapitel 1.2.3.39	Anpassung temporäre Zuwegung Z_120a und Z_122a; Anpassung Kabellagen, Arbeits- und Schutzstreifen	Textliche und tabellarische Anpassung
17	C	C2.3	Trassenbeschreibung	Kapitel 1.2.3.40	Anpassung temporäre Zuwegung Z_122a	Textliche und tabellarische Anpassung
22	C	C2.3	Trassenbeschreibung	Kapitel 1.2.3.52	Ergänzung von Kreuzung (unterirdische Fremdleitungen, SW-Kanal); Anpassung der Kabellagen sowie der Schutzstreifenbreite	Textliche und tabellarische Anpassung

<b>lfd. Nr.</b>	<b>Teil</b>	<b>Anh. / Anl. / Unterl.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Kapitel / Blatt</b>	<b>Änderungsgrund</b>	<b>Art der Änderung</b>
23	C	C2.3	Trassenbeschreibung	Kapitel 1.2.3.69	Einseitige Aufweitung des Arbeitsstreifens	Textliche und tabellarische Anpassung
25	C	C2.3	Trassenbeschreibung	Kapitel 1.2.3.71	Anpassung der Kabellagen, Arbeits- und Schutzstreifenbreite durch HDD-Neuplanung; Anpassung temporärer Zuwegung Z_230b und Z_244 aufgrund von anschließender Vergrößerung der Arbeitsstreifenbreite	Textliche und tabellarische Anpassung
27	C	C2.3.2	Lageplan 1 : 2000	Blatt 01	Anpassung Kabellagen und Schutzstreifenbreite	Änderung im Plan
28	C	C2.3.2	Lageplan 1 : 2000	Blatt 02	Anpassung temporäre Zuwegung Z_005a	Änderung im Plan
31	C	C2.3.2	Lageplan 1 : 2000	Blatt 14	Anpassung temporäre Zuwegung Z_044a; Ergänzung Kreuzungen C2-1031 und C2-1032	Änderung im Plan
32	C	C2.3.2	Lageplan 1 : 2000	Blatt 19	Anpassung Kabellagen, Arbeits- und Schutzstreifen	Änderung im Plan
33	C	C2.3.2	Lageplan 1 : 2000	Blatt 31	Ergänzung temporäre Zuwegung Z_242	Änderung im Plan
35	C	C2.3.2	Lageplan 1 : 2000	Blatt 38	Anpassung temporäre Zuwegung Z_120a und Z_122a; Anpassung Kabellagen, Arbeits- und Schutzstreifen	Änderung im Plan
36	C	C2.3.2	Lageplan 1 : 2000	Blatt 41	Anpassung temporäre Zuwegung Z_133a; Anpassung Kabellagen, Arbeits- und Schutzstreifen	Änderung im Plan

Ifd. Nr.	Teil	Anh. / Anl. / Unterl.	Bezeichnung	Kapitel / Blatt	Änderungsgrund	Art der Änderung
37	C	C2.3.2	Lageplan 1 : 2000	Blatt 46	Ergänzung temporäre Zuwegung Z_243;	Änderung im Plan
39	C	C2.3.2	Lageplan 1 : 2000	Blatt 50	Ergänzung Kreuzungen C2-1027, C2-1028 und C2-1029; Anpassung der Kabellagen sowie der Schutzstreifenbreite	Änderung im Plan
40	C	C2.3.2	Lageplan 1 : 2000	Blatt 68	Anpassung temporäre Zuwegung Z_229b und Arbeitsstreifenbreite	Änderung im Plan
41	C	C2.3.2	Lageplan 1 : 2000	Blatt 69	Anpassung der Kabellagen, Arbeits- und Schutzstreifenbreite durch HDD-Neuplanung; Anpassung temporärer Zuwegung Z_230b und Z_244 aufgrund von anschließender Vergrößerung der Arbeitsstreifenbreite; Ergänzung Kreuzung C2-1034; Anpassung temporäre Zuwegung Z_234a	Änderung im Plan
42	C	C2.3.3	Wegekonzept	Tabelle 2 Übersicht der Zuwegung sowie Übersichtsplan	Z_005a Ergänzung Stichweg zum Arbeitsbereich Z_044a Ergänzung Stichweg zum Arbeitsbereich Z_120a Anpassung Zuwegung auf Grund von Vergrößerung des Arbeitsstreifens Z_122a Anpassung Zuwegung auf Grund von Vergrößerung des Arbeitsstreifens Z_231 entfällt auf Grund der neuen Zuwegung/Anfahrt.	Anpassung oder Ergänzung

Ifd. Nr.	Teil	Anh. / Anl. / Unterl.	Bezeichnung	Kapitel / Blatt	Änderungsgrund	Art der Änderung
					Z_230b/ Z_232/ Z_244 Aufteilung der Z_230a in Z_230 b und Z_244 auf Grund neuer Arbeitsstreifen der HDD. Keine inhaltliche Änderung! Die Z_232 entfällt als Nummerierung. Die Z_244 wird hinzugefügt. Z_242 Ergänzung Stichweg zum Arbeitsbereich Z_243 Ergänzung Stichweg zum Arbeitsbereich	
43	C	C2.3.5	Kreuzungsverzeichnis		Ergänzung der Kreuzungen C2-1031, C2-1032, C2-1027, C2-1028, C2-1029, C2-1034	Ergänzung
44	D	D2.1	Rechtserwerbsverzeichnis Vorhaben Nr. 5		Anpassung bzw. Erstellung (neuer) Eigentümerschlüsselnummern bei Eigentumswechsel; Anpassung der Waldinanspruchnahmen; Anpassung aufgrund Flurstücksteilung und Zusammenführung; Anpassung aufgrund Änderungen GB-Blatt; Anpassung Schutz- und Arbeitsstreifen: Q_132, Q_67, Q_75, Q_89, Q_122 Anpassung Zuwegungen: Z_005a, Z_044a, Z_242, Z_243 Anpassung Arbeitsflächen: JB AI-SPH-JB01, JB50a, JB51b	Änderung in Tabelle

<b>lfd. Nr.</b>	<b>Teil</b>	<b>Anh. / Anl. / Unterl.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Kapitel / Blatt</b>	<b>Änderungsgrund</b>	<b>Art der Änderung</b>
					Löschung dauerhafte Zuwegung (Flst in Haid)	
45	D	D2.1	Rechtserwerbsverzeichnis Vorhaben Nr. 5a		Anpassung bzw. Erstellung (neuer) Eigentümerschlüsselnummern bei Eigentumswechsel; Anpassung der Waldinanspruchnahmen; Anpassung aufgrund Flurstücksteilung und Zusammenführung; Anpassung aufgrund Änderungen GB- Blatt; Anpassung Schutz- und Arbeitstreifen: Q_132, Q_67, Q_75, Q_89, Q_122 Anpassung Zuwegungen: Z_005a, Z_044a, Z_242, Z_243 Anpassung Arbeitsflächen: JB AI-SPH- JB01, JB50a, JB51b Löschung dauerhafte Zuwegung (Flst in Haid)	Änderung in Tabelle
46	D	D3.1	Rechtserwerbsplan Vorhaben Nr. 5	Blatt 1, 2, 3, 3a, 5, 6. 6a, 7, 14, 19, 31, 36, 38, 39, 41, 46, 46a, 47, 48, 50, 51, 67, 68, 68a, 69. 69a	Anpassung Schutz- und Arbeitstreifen: Q_132, Q_67, Q_75, Q_89, Q_122 Anpassung Zuwegungen: Z_005a, Z_044a, Z_242, Z_243 Anpassung Arbeitsflächen: JB AI-SPH- JB01, JB50a, JB51b	Änderung im Plan
47	D	D3.2	Rechtserwerbsplan Vorhaben Nr. 5a	Blatt 1, 2, 3, 3a, 5, 6. 6a, 7, 14, 19, 31, 36, 38, 39, 41, 46, 46a,	Anpassung Schutz- und Arbeitstreifen: Q_132, Q_67, Q_75, Q_89, Q_122	Änderung im Plan

Ifd. Nr.	Teil	Anh. / Anl. / Unterl.	Bezeichnung	Kapitel / Blatt	Änderungsgrund	Art der Änderung
				47, 48, 50, 51, 67, 68, 68a, 69. 69a	Anpassung Zuwegungen: Z_005a, Z_044a, Z_242, Z_243 Anpassung Arbeitsflächen: JB AI-SPH-JB01, JB50a, JB51b	
48	I	I, I1, I2, I5, I6	LBP	-	Unterlagenanpassungen aufgrund der relevanten Belange aus den folgenden Änderungen: Anpassung der Arbeitsfläche an der Muffe C2-JB50a, C2-JB51b, C2-AL-SPH-JB1; Anpassung der Querung C1 Q062 – Übergang C1 / C2, C2 Q132, C2 Q067, C2 Q075, C2 Q089; Änderung der Querung C2-Q122	Textliche/ tabellarische Anpassung und Änderung in Plänen
49	I	I2	Maßnahmenblätter zu Schutzgütern LBP	Kapitel 6	Anpassung Beschreibung des Pflanzmaterials und der Pflege	Textliche und tabellarische Anpassung
50	I	I2	Maßnahmenblätter zu Schutzgütern LBP	Kapitel 3.3	Anpassung Beschreibung Maßnahme VAR1c - Abweichung vom Zeitraum für Eingriffe in Gehölze	Textliche und tabellarische Anpassung
51	K	K4	Voraussetzungen für forstrechtliche Genehmigungen	-	Dokumentfortschreibung	Änderungen aus vorherigem Deckblatt als neuen Bestand übernommen, Formale Anpassungen zur Planänderung
52	K	K4	Voraussetzungen für forstrechtliche Genehmigungen	Kapitel 1.4.1, 1.4.2	Änderung technische Planung	Anpassung der Waldeingriffsflächen an geänderte Planung

<b>lfd. Nr.</b>	<b>Teil</b>	<b>Anh. / Anl. / Unterl.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Kapitel / Blatt</b>	<b>Änderungsgrund</b>	<b>Art der Änderung</b>
53	K	K4.2	Lageplan	Blatt 69	Änderung technische Planung	Anpassung der Waldeingriffsflächen an geänderte Planung
54	K	K4.5	Flurstücksliste zu den Grundstücken mit Rodungsflächen	Kapitel 1, 2	Änderung technische Planung	Anpassungen d. Flächengrößen (tlw.), formale Anpassungen
55	K	K5	Naturschutzrechtliche Ausnahmegenehmigungen und Befreiungen	Kapitel 1.3, 1.4	Unterlagenanpassungen aufgrund der relevanten Belange aus den folgenden Änderungen: Anpassung der Arbeitsfläche an der Muffe C2-JB50a, C2-JB51b, C2-AL-SPH-JB1; Anpassung der Querung C1 Q062 – Übergang C1 / C2, C2 Q132, C2 Q067, C2 Q075, C2 Q089; Änderung der Querung C2-Q122	Textliche und tabellarische Anpassung
56	L	L9	Unterlage Forstwirtschaft	Kap. 8, 10,11	Unterlagenanpassungen aufgrund der relevanten Belange aus den folgenden Änderungen: Änderung der Querung C2-Q122	Textliche und tabellarische Anpassung
57	L	L9	Unterlage Forstwirtschaft	Kap. 5	Anpassung Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen zur Abweichung vom Zeitraum für Gehölzeingriffe	Textliche Anpassung
58	M	M	Dokumentation zu den verwendeten Daten und Informationen	S. 44	Hinzugetretene Datenquellen (z.B. zu Leitungsdaten)	Textliche Anpassung

Ifd. Nr.	Teil	Anh. / Anl. / Unterl.	Bezeichnung	Kapitel / Blatt	Änderungsgrund	Art der Änderung
59	O	O	Fachbeitrag Umwelt	Neuerstellung	FB Umwelt nach §43 EnWG als Unterlage zur Darstellung der umweltbezogenen Belange des strikten Rechts sowie der Umweltbelange der Strategischen Umweltprüfung (SUP) zur Bundesfachplanung	Neuerstellung